Atalanta, Bd. X, Heft 4b, Dezember 1979, Würzburg, ISSN 0171-0079

Hyles euphorbiae (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Wie zu erwarten, tauchten die ersten Wolfsmilchschwärmer ab Anfang Juni auf, so in DDR-6900 Jena (295), 8741 Salz/Bad Neustadt (272) und 6902 Sandhausen (399).

Hervorzuheben sind zwei Meldungen, die von der Nordgrenze der Verbreitung dieser Art kommen, nämlich aus B-3630 Maasmechelen (765) vom 17.VII., wo ein Falter beim Blütenbesuch beobachtet wurde und aus 3042 Münster/Lüneburger Heide (650), wo am 27.VII. drei fast erwachsene Raupen gefunden wurden.

Aus Gebieten ständigen Vorkommens je ein weiterer Falter Ende Juli aus 8571 Obertrubach (441) und 8740 Bad Neustadt (272). Raupen dann ab Ende VII bis Mitte IX in 6507 Ingelheim (670), 8740 Bad Neustadt (272) und 8780 Gemünden/Main (525).

Aus Südfrankreich kommen noch Faltermeldungen vom 10.VII. vom Col de Vence (126) und vom 10.-13.VIII. aus Les Mées/Haute Provence (417).

Noctuidae

von

ULRICH LOBENSTEIN

Für das Jahr 1978 konnten die Meldekarten von 80 Mitarbeitern ausgewertet werden. Damit war die Beteiligung schwächer als im Vorjahr und es soll an dieser Stelle wiederholt um verstärkte Mitarbeit gebeten werden. Das Notieren der Funde beansprucht nur wenig Zeit, wenn es noch an den Beobachtungstagen selbst erfolgt. Wären wir 1978 auch wieder von all den Mitgliedern unterstützt worden, die am Jahresbericht 1977 beteiligt waren, so hätte uns für die Auswertung um ca. 50 % mehr Datenmaterial vorliegen können.

Von den zu beobachtenden 43 Noctuidenarten (nach der Ergänzung der Wanderfalterliste durch BURMANN, 1976) wurden im Jahr 1978 25 gemeldet, davon 17 in der Bundesrepublik Deutschland. Für fast alle Arten war 1978 ein sehr schlechtes Flugjahr, was auch mehrfach auf den Karteikarten vermerkt wurde. Die Einwanderer von *Mythimna unipuncta* abgesehen hatten allesamt einen schwachen Einflug; so wurde 1978 z.B. kein einziger Fund einer *Chloridea*-Art aus dem Bundesgebiet gemeldet.

Über das Wanderverhalten der meisten Noctuidenarten wissen wir weiterhin recht wenig, selbst die Zuordnung zu den Wanderfaltergruppen ist in einigen Fällen noch nicht gesichert. Während man im Beobachtungsgebiet nördlich der Alpen dazu neigen dürfte, die Anzahl der wandernden und wanderverdächtigen

Arten aufgrund mangelnder Anhaltspunkte zu verringern, geben neue Untersuchungen aus den Alpen Österreichs und der Schweiz verstärkt Anlaß, der bestehenden Artenliste einige weitere Arten hinzuzufügen. Aber auch die Wanderfaltereinteilung selbst mit ihren Definitionen trifft auf einzelne Arten und Gebiete unterschiedlich gut zu; Arten, die im einen Gebiet bodenständig erscheinen, können im anderen ein ausgeprägtes Wanderverhalten zeigen. Ihre verstärkte Mitarbeit kann bewirken, daß wir einer besseren Kenntnis des Wanderverhaltens von Insekten und einer Einteilung, die dem europäischen Wandergeschehen so gut wie möglich gerecht wird, näherkommen.

Scotia ipsilon (HUFNAGEL, 1766) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Mit 36 Expl. beobachtete unser Mitarbeiter (356) in 8055 Mariabrunn etwa 70 % aller 1978 festgestellten Falter dieser Art. Aus den Postleitbereichen 1 und 2 liegen überhaupt keine Meldungen vor. Die Funde von *S. ipsilon* im einzelnen:

3221 Marienhagen (nördlichster Fundort!), 6.VIII., 1 F. am Licht (650).
4815 Schloß Holte, 9.X., 1 F. am Köder (72).
5501 Sommerau, 24.X., 1 F. (399).
5521 Ernzen, 14.VIII., 1 F. (113).
6680 Neunkirchen, 14.VIII., 1 F. am Licht (326).
7990 Friedrichshafen, 23.X., 1 F. am Licht (729).
8191 Püppling, 22.VIII., 4 F. am Licht (637).
8261 Neumarkt, 15.X., 1 F. am Licht (80).
8573 Pottenstein, 25.IX., 1 F. (354).
8581 Bindlach, 24.IX., 1 F. am Köder (479).
8760 Miltenberg, 3.IX., 1 F. (401).
8780 Gemünden, 8.X., 1 F. (354).

Bemerkenswert ist, daß 1978 – im Gegensatz zu den Vorjahren – keine Beobachtungen aus den Monaten Mai bis Juli vorliegen, von zwei frischen Faltern Mitte Juni in 8055 Mariabrunn abgesehen (356). Von dort erhielten wir übrigens auch die letzte Meldung, am 12.XI. vier Falter am Licht (356).

Offenbar hat es im Sommer 1978 nur einen sehr schwachen Einflug gegeben, womit ein häufigeres Auftreten von Nachkommen im Herbst, wie wir es aus den vergangenen Jahren gewohnt sind, ausgeschlossen war. 90 % aller beobachteten Falter entfielen auf den süddeutschen, vom Alpenüberflug zunächst betroffenen Raum, wenngleich die Art stellenweise auch bodenständig zu sein scheint (frische Falter im Juni in Mariabrunn!).

Die 51 Falterfunde von nur 13 Orten im Bundesgebiet bestätigen die Feststellung, daß bei *S. ipsilon* nach einem Jahr übernormal starker Entwicklung ein schwaches Flugjahr zu folgen pflegt (vergl. KINKLER & SCHMITZ 1972, Atalanta 4: 99-110). Mit den vorausgegangenen Jahren hatte *S. ipsilon* zwei außergewöhnlich starke Flugjahre hintereinander.

DDR: 6900 Jena/Thür., 22.IX. 1 F. (295). Dies ist die einzige Meldung aus der

DDR, wo im Vorjahr noch 194 Expl. beobachtet wurden!

Belgien: 3630 Maasmechelen, 29.VIII., 1 F. (765).

Frankreich: Grasse/Alpes Maritimes, A. IX. in Anzahl (354).
Col de Vence/Nizza, 10.VII., 6 F. (126). Sète, 7.IX., 3 F., 8.IX., 5 F. (62).

Italien: Val di Gresta/Gardasee, 9.VII., 2 F.; Nago/Gardasee, 10.VII., 1 F.; Drena, Sarcatal/Gardasee, 12.VII., 6 F. (457).

Scotia segetum (SCHIFFERMÜLLER, 1775) – Gruppe IV

Während die Saateule im Jahr 1976 stellenweise eine Plage für den Feld- und Gartenbau darstellte, trat sie 1978 an den meisten Orten kaum in Erscheinung. 176 Expl. an 29 Fundorten bedeuten für *S. segetum* das schlechteste Flugjahr seit ihrer Bearbeitung durch die DFZS (1973).

Die Flugzeit begann mancherorts sehr früh, die ersten Falter wurden am 9.V. in Hannover beobachtet (650). Die letzten Falter der ersten Generation fanden sich am 16.VII. in 8055 Mariabrunn (356) und am 19./20.VII. in 4450 Lingen (553). Hauptflugmonate waren Juni und Juli, wobei die ab Juli fliegende zweite Generation mit 53 Expl. nur sehr schwach vertreten war (vergl. Flugidagramm Jahresbericht 1976!). Die letzte Meldung kam aus 5352 Zülpich, wo am 7.X. vier Falter gefangen wurden (452). Eine dritte Generation konnte 1978 nicht beobachtet werden.

Nördlichster Fundort war 3130 Lüchow, dort in der Zeit vom 2.VI. bis 6.X. zus. 18 Falter (334). Aus den Postleitbereichen 1 und 2 wurde die Saateule 1978 überhaupt nicht gemeldet, war dort allerdings auch schon in den vergangenen Jahren ziemlich selten.

Verteilung der gemeldeten Falter und Fundorte von *S. segetum* auf die Postleitbereiche der BRD im Jahre 1978:

PLB	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Gemeldete Falter	0	0	36	34	40	0	1	65	176
Fundorte	0	0	7	3	7	0	1	11	29

Noch stärker als in der Bundesrepublik war der Rückgang gegenüber dem Vorjahr in der DDR, wo 1978 lediglich 14 Expl. aus der Umgebung von Jena/Thür. gemeldet wurden (295).

Frankreich: Sète, 7.IX., 4 F., 8.IX., 2 F. (62).

Scotia exclamationis (LINNÉ, 1758) – Gruppe IV

Auch für diese Art gingen 1978 nur wenige Meldungen ein. An 51 Orten wurden insgesamt 1560 Expl. registriert, also nicht einmal ein Fünftel der beiden vorangegangenen Jahre.

Die ersten Falter erschienen am 21.V. in 8055 Mariabrunn (356), in rasch zu-

nehmendem Maße setzte die Flugzeit danach auch in 3050 Wunstorf (26.V.) (650), Dortmund (27.V.) (373), 2080 Pinneberg (27.V.) (245) und 4051 Elmpt (27.V.) (91) ein. Die letzten Falter wurden am 16.IX. in 8632 Wildenheid am Köder gefangen. Die Flugzeit war mit 119 Tagen (erste und letzte Meldung) wesentlich kürzer als im Vorjahr (158 Tage).

Nördlichster Fundort war 2080 Pinneberg, vom 27.V. bis 16.VI. dort zus. 18 Falter (245).

Verteilung der gemeldeten Falter und Fundorte von *S. exclamationis* auf die Postleitbereiche der BRD im Jahre 1978:

PLB	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Gemeldete Falter	0	18	158	145	479	90	72	498	1560
Fundorte	0	1	11	8	11	2	3	15	51

Auch in der DDR war *S. exclamationis* im Vergleich zu den Vorjahren ziemlich selten, vom 1.VI. bis 10.VIII. in Jena und Dresden insgesamt 60 Falter (40, 295).

Belgien: 3630 Maasmechelen, 2.VI.-5.VIII., zus. 31 F. (765).
Dänemark: Akirkeby/Bornholm, 9.VII.-25.VII., zus. 9 F., am 25.VII. ein vermutlich auf Wanderung befindliches ♀ aus südl. Richtung (vergl. RETZLAFF (1979), Atalanta **10**: 172-173).
Frankreich: Les Mées, 15.VI., 20 F. (573). Sète, 7.IX., 3 F., 8.IX., 6 F. (62).
Italien: Nago/Gardasee, 2.VII., 2 F.; 7.VIII., 3 F.; Val di Gresta/Gardasee, 9.VII., 1 F.; Drena Sarcatal/Gardasee, 12.VII., 1 F. (457).
Niederlande: Nordbeveland, 2.VI.-2.VIII., 25 F. (688).

Peridroma saucia (HUEBNER, 1803-1808) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Aus der Bundesrepublik gingen keine Meldungen ein.

Frankreich: Grasse, Alpes Maritimes (800 m), A.IX. 4 F. (354); Castenave, Basse Alpes, A.IX., 2 F. (354); Col de Vence, Nizza, 10.VII., 2 F. (126). Nachtrag: Menton, 7.X.-3.XI. 1974 zus. 7 F.; 21.X. u. 6.XI. 1975 je 1 F.; 10.X.1976 1 F. (688).

Amathes c-nigrum (LINNÉ, 1758) – Gruppe IV

1978 nahm die Zahl der in der Bundesrepublik beobachteten Falter weiterhin ab. Betrachtet man die Meldungen von *A. c-nigrum* in den vergangenen Jahren, so ergibt sich für das Jahr 1978 mit 629 Expl. an 47 Orten der bisherige Tiefstpunkt.

Die erste Beobachtung kommt aus 4450 Lingen, wo am 9.V. ein frischer Falter am Licht gefangen wurde (553). Die letzten Falter wurden in 5501 Sommerau beobachtet, am 22.X. 3 Expl. (399). Hauptflugmonate waren Sep-

tember (314 Expl.) und August (79 Expl.). Wie in den letzten Jahren überschnitten sich die beiden Generationen im Juli.
Nördlichster Fundort war 2080 Pinneberg, dort am 7.IX. zwei F. am Licht (245).

Auch unsere Mitarbeiter in der DDR meldeten nur wenige *A. c-nigrum*-Funde für das Jahr 1978: 25.V. 9.IX. in Dresden u. Jena zus. 137 F. (1977 noch 864 Expl.) (40, 295).
Frankreich: Sète, 7. u. 8.IX. zus. 50 F. (62).
Niederlande: Noordbeveland, Stroodorp, V/VI, 5 F. (688).

Verteilung der gemeldeten Falter und Fundorte von *A. c-nigrum* auf die Postleitbereiche der BRD im Jahre 1978:

PLB	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Gemeldete Falter	2	2	48	91	157	4	145	180	629
Fundorte	1	1	7	6	13	3	4	12	47

Mythimna albipuncta (SCHIFFERMÜLLER, 1775) – Gruppe IV

Das Jahr 1978 war für die „Weißfleckeule" nach 1971 das schlechteste Flugjahr. So meldeten unsere Mitarbeiter nur 132 Falter von 22 Orten, wobei aus den Postleitbereichen 1, 2 und 4 überhaupt keine Beobachtungen eingingen.

Nördlichster Fundort war wie in den vergangenen Jahren 3130 Lüchow, dort am 2.VI. u. 25.IX. je 1 Falter (334). Aus den letzten Jahren liegt uns nur ein Nachweis einer *M. albipuncta* nördlich des 53. Breitengrades vor: 1973 ein Falterfund in 2053 Schwarzenbek (446) (vergl. KINKLER, NIPPEL, SWOBODA (1974), Atalanta 5: 191-206). Vermutlich handelte es sich dabei um ein zugewandertes Stück, zumindest haben wir bis jetzt keine Anhaltspunkte für eine Bodenständigkeit in diesem Gebiet. Vor allem dort sollte sehr auf diese Art geachtet werden, denn wie in Lüchow könnte sie auch durchaus noch weiter nördlich bodenständig werden, sofern ein verstärkter Einflug erfolgte. (Über die Einwanderung dieses zuvor noch in ganz Nordwestdeutschland fehlenden Schmetterlings berichtet WARNECKE (1950), wobei er für Hannover das Jahr 1934, für Niederhaverbeck/Lüneburg 1940 als Erstfundjahr angibt).

Verteilung der gemeldeten Falter und Fundorte von *M. albipuncta* auf die Postleitbereiche der BRD im Jahre 1978:

PLB	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Gemeldete Falter	0	0	4	0	57	10	6	55	132
Fundorte	0	0	3	0	10	1	1	7	22

Die erste Meldung kommt aus 7990 Friedrichshafen, wo am 27.V. ein F. beobachtet wurde (729). Die erste Generation, auf die 62 % der gemeldeten Falter

entfallen, wurde bis zum 6.VIII. (1 F. 3221 Marienhagen (650)) beobachtet, die zweite Generation vom 24.VIII. (7990 Friedrichshafen (729)) bis zum 22.X. (1 F. 5501 Sommerau (399)).
DDR: Jena/Thür., 5.VI. u. 19.VIII., 1 F.; 7.IX., 2 F. (295).
Belgien: 3630 Maasmechelen, 27.V., 1 F. (765).
Frankreich: Sète, 7.u.8.IX. je 1 F. (62).

Mythimna l-album (LINNÉ, 1767) – Gruppe IV

Erstaunlicherweise zählte auch diese Noctuide 1978 zu den seltenen Arten. Es wurden nur 21 Falter (!) von 8 Orten gemeldet, ein sehr schlechtes Flugjahr für *M. l-album*. Die meisten Beobachtungen kamen aus dem PLB 3, von dort werden uns 11 Falter von 3 Orten gemeldet:

3261 Todenmann bei Rinteln/Weser, 25.IX., 1 F. am Licht (650), nördlichster Fundort!; 3530 Warburg, Diemeltal, 16.VI., 2 F., 14.VII., 1 F. (94); 3521 Eberschütz, Diemeltal, 16.VI., 1 F. (373) und 4.X., 6 F. (72).

Die übrigen Meldungen:
4358 Haltern, 9.X., 1 F. (94); 5352 Zülpich-Besserich, 7.X., 1 F. (452);
7990 Friedrichshafen, 5. u. 22.VII., je 1 F., 10.VII. 2 ♀♀ (729);
8055 Mariabrunn, 21.VI., 2 ♀♀, 31.VII. u. 27.VIII. je 1 F. (356).

Die erste Generation wurde vom 16.VI. bis 31.VII., die zweite vom 27.VIII. bis 9.X. beobachtet; damit war die Flugzeit 1978 ziemlich kurz, was bei der geringen Zahl von Meldungen nicht verwunderlich ist.
Keine Hinweise auf Wanderverhalten.

Mythimna unipuncta (HAWORTH, 1809) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Während diese Wanderfalterart in den Jahren 1975 bis 1977 nicht aus der Bundesrepublik gemeldet werden konnte, überraschte das Jahr 1978 durch mehrfaches Auftreten bis hinauf zum 50. Breitengrad und eine ungewöhnliche Häufigkeit in den südlichen Nachbarländern.

Funde aus dem Bundesgebiet:
6143 Lorsch, 10.X., ein Falter gegen 19.30 Uhr am Köder, ziemlich frisch (622).
6909 Rettigheim/Wiesloch, 22.X., ein Falter, 19.15 Uhr am Köder, abgeflogen (622).
7500 Karlsruhe-Daxlanden, 16.XI., ein F. (587).
7990 Friedrichshafen, 23.X., 1 F., 29.X., 2 F. am Licht, fransenreicher Zustand (729).
7580 Stollhofen, 24.X., ein F., am Licht (611).
7831 Niederhausen, 12.X., ein F. gegen 23.00 Uhr am Licht, fransenreicher Zustand (593).
8900 Augsburg, 9.XI., ein F., am Licht (804).

In der Bundesrepublik ist *M. unipuncta* gewiß nirgends bodenständig und es ist fraglich, ob wir frische Falter im Herbst als Nachkommen von Sommereinwan-

derern betrachten dürfen. Es liegen nämlich bislang ausschließlich Falterfunde aus den Monaten Oktober und November vor und es gibt keine Anhaltspunkte für einen schon vorher erfolgten Einflug. In der Schweiz und in Österreich gilt die Art als ausgesprochener Herbsteinwanderer (vergl. REZBANYAI (1978), Atalanta **9**: 305-337, bzw. BURMANN & TARMANN (1979), Atalanta **10**: 1-65), in den südeuropäischen Verbreitungsgebieten hingegen fliegen die ersten Falter meist schon in den Frühsommermonaten.

Frankreich: Miramar, 12.IX., 1 F. am Licht (611); Grasse, Alpes Maritimes (800 m), A. IX., 4 F. (354).
Nachtrag für 1974: Menton, 2.X. u. 6.X., je 2 F., 21.X. ein F., 12.XI. ein F. (688).
Italien: Riparbella bei Gecina, 21.VII., ein F. (126).

Mythimna vitellina (HUEBNER, 1803-1808) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

1978 nur eine Meldung aus Frankreich:
Sète, am 7.IX., 8 F.; 8.IX., 7 F. (62).

Nachträge für 1974 und 1975:
Frankreich: Menton, 2.X.74, 2 F., 4.X.74, ein F.; 21.VI.1975, ein F.; 4.X.75, ein F. (688).

Omphaloscelis lunosa (HAWORTH, 1809) – Gruppe IV

1978 nur von zwei Orten gemeldet:
4150 Krefeld, 18.-23.IX. zus. 10 F. am Köder bzw. Licht (340).
5090 Leverkusen, 13.-23.IX. zus. 15 F. (91).

Phlogophora meticulosa (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Mit 821 gemeldeten Faltern von 74 Orten war 1978 ein normales Flugjahr für *P. meticulosa*. Die erste Generation war dabei nur sehr schwach vertreten, Hauptflugmonate waren September und Oktober.

Verteilung der gemeldeten Falter und Fundorte von *P. meticulosa* auf die Postleitbereiche der BRD im Jahre 1978:

PLB	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Gemeldete Falter	0	16	363	66	186	12	11	167	821
Fundorte	0	3	14	10	18	3	3	23	74

Nördlichster Fundort war 2191 Neuwerk/Insel Scharhörn, dort am 1.IV. ein frischer Falter (201), der offenbar einer überwinterten Raupe oder Puppe entstammte. Am 30.IV. wurde auch ein frischgeschlüpfter Falter in 8055 Mariabrunn gefangen (356), dazu deuten auch einige Raupenfunde auf die Überwinterungsfähigkeit von *P. meticulosa*:
28.IV. eine Raupe in Hannover (650), 13. u. 15.III. je eine Raupe in 5090

Leverkusen-Steinbüchel im Garten (91), im Herbst auch eine Raupe in 5921 Diedenshausen (373).
Die letzten Falter wurden am 18.XI. in 3211 Schulenburg (650) und 6251 Hahnstätten (151) gefunden.

Über das Wanderverhalten dieser Art ist weiterhin vieles im unklaren. Wie die Jahresberichte 1975 – 1977 für Österreich (vergl. BURMANN & TARMANN (1978, 1979), Atalanta, **9**: 1-40, **10**: 1-65) und 1977 für die Schweiz (vergl. REZBANYAI (1978), Atalanta, **9**: 305-337)) erkennen ließen, ist es sehr schwierig, den Einflug und Rückflug der *P. meticulosa* über die Alpen nachzuweisen.

Nach REZBANYAI spricht gegen die Rückzugstheorie, „daß in den herbstlichen Massenwanderungen vereinzelt auch solche Arten auftreten, welche in dieser Zeit keinesfalls vom Norden kommen, z.B. *P. saucia, M. unipuncta, M. vitellina, A. loreyi*" REZBANYAI schließt daher nicht aus, daß auch im Herbst weiterhin Falter aus dem Süden zuwandern. Die Beobachtungen von BURMANN & TARMANN (1979) aus dem selben Jahr scheinen dem nicht zu widersprechen, zumal die Art im Herbst aus den tieferen Lagen des nördlichen Alpenraumes überhaupt nicht, aus den südlichen Gebieten dagegen sehr häufig („lokal massenhaft") gemeldet wurde.

Auch über die Einwanderung über die Alpen wissen wir noch wenig. Seit 1972 werden jedes Jahr Funde von überwinterten Raupen aus allen Teilen der Bundesrepublik gemeldet, ihre Resistenz gegen starken Frost wurde mehrfach nachgewiesen. Damit läßt sich zumindest sagen, daß die Arterhaltung von *P. meticulosa* bei uns nicht etwa eine Zuwanderung aus dem Süden erfordert. So wurden z.B. 1976 in der Bundesrepublik an sechs Orten Raupen gefunden und bis in den August beobachtete man eine verhältnismäßig starke 1. Generation, während aus Österreich in der selben Zeit seltenes bzw. vereinzeltes Auftreten gemeldet wurde.

Chloridea peltigera (SCHIFFERMÜLLER, 1775) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Nur eine Meldung:
Griechenland: Prespa-See, (1400 m), 21.VII., ein F. (593).

Chloridea viriplaca (HUFNAGEL, 1766) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Frankreich: Sète, 7.IX., ein F. (62).

Chloridea armigera (HUEBNER, 1803-1808) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

1978 keine Meldungen.
Nachtrag für 1976:
Frankreich: Menton, 21.IX., 22.IX., je ein F. (688).

Von *Chloridea maritima, Chloridea scutosa* und *Spodoptera exigua* (BINNEN-WANDERER 2. Ordnung) gingen 1978 keine Beobachtungen ein.

Acontia luctuosa (ESPER, 1786) — BINNENWANDERER 2. Ordnung (?)

Frankreich: Montpellier, 25.VIII., ein F.; Sète, 7.IX., 3 F. u. 8.IX., 5 F. (62).

Catocala sponsa (LINNÉ, 1767) — Gruppe IV

Auch 1978 wurde der Eichenkarmin nur von drei Orten aus Deutschland gemeldet:
6143 Lorsch, 11.VIII., 2 F.; 14.VIII., 3 F. (622).
8630 Coburg, 16.VIII., 2 F.; 17.IX., 23.IX. je 1 F. (110).
8580 Bayreuth, 17.IX., ein F. (479).

Catocala electa (BORKHAUSEN, 1792) — Gruppe IV

Nur zwei Meldekarten für 1978:
6831 Rohrhof, 7.IX., ein F. (622); 8055 Mariabrunn, 27.-31.VII., 3 F. (356).

Catocala fraxini (LINNÉ, 1758) — Gruppe IV

Auch diese Art 1978 sehr selten!
3130 Lüchow (nördlichster Fundort), 8.IX., ein F. (334).
8630 Coburg, 18.IX., ein F.; 23.IX., 2 F. (110).
8571 Obertrubach, 10.IX., ein F. (441).
8050 Isarau, 28.VIII., 1 frischgeschlüpfter F. (356).

Noctua pronuba (LINNÉ, 1758) — BINNENWANDERER 1. Ordnung

Mit 1597 Faltermeldungen von 77 Orten war 1978 ein sehr schwaches Flugjahr für *N. pronuba* und die Anzahl ist damit seit 1975 rückläufig. Die örtlichen Massenauftreten, wie sie in den vergangenen Jahren immer beobachtet werden konnten, blieben den Karteikarten nach zu schließen 1978 aus.

Wie bisher erreichten uns die mit Abstand meisten Meldungen aus dem Postleitbereich 5. Während *N. pronuba* 1977 im PLB 2 nur an einem Ort festgestellt werden konnte, meldeten uns für das Jahr 1978 fünf Mitarbeiter zus. 15 Falter von 7 Orten. Nördlichster Fundort war die Insel Scharhörn, wo am 9., 18. VIII. und 8.IX. je ein Falter beobachtet wurde (201).

Verteilung der gemeldeten Falter und Fundorte von *N. pronuba* auf die Postleitbereiche der BRD im Jahre 1978:

PLB	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Gemeldete Falter	0	77	82	221	919	5	46	247	1597
Fundorte	0	7	11	14	18	4	7	17	78

Die ersten Falter wurden am 1.VI. in 4450 Lingen/Ems (553) und 2.VI. in 4815 Holte (72) beobachtet, der letzte Fund, zwei stark abgeflogene Expl. bereits am 13.X. in 5483 Bad Neuenahr (553). Die Flugzeit erstreckte sich vornehmlich auf die Monate Juli bis September, wobei Ende Juli/Anfang August ein Rückgang erfolgte. Sofern Angaben zum Zustand der Falter gemacht wurden, handelte es sich bei den im September und Oktober beobachteten Faltern ausschließlich um abgeflogene Stücke. Eine 2. Generation konnte nicht festgestellt werden.

Die Wanderungen von *N. pronuba* sind offenbar hauptsächlich auf Gebirgsregionen beschränkt. Vor allem dort und in den Vorlandschaften sollte der Art daher besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Aus der Bundesrepublik werden seit Jahren keine Wanderungen gemeldet. Für die Untersuchungen, wie sie z.Z. in der Schweiz und Österreich durchgeführt werden, ist das Auftreten in der Bundesrepublik aber weiterhin eine wichtige Vergleichsgrundlage, weshalb wir Sie bitten möchten, Arten wie *N. pronuba* unabhängig davon, ob in den Jahresberichten Wanderungen vorgewiesen werden können auch zukünftig auf den Meldekarten zu notieren.

DDR: Vier Mitarbeiter (40, 80, 295, 805) meldeten uns insgesamt 167 Expl. von 4 Fundorten. Damit ist *N. pronuba* auch in der DDR seltener beobachtet worden als in den Vorjahren.

Belgien: 3630 Maasmechelen, 8.VII.-8.VIII., 13 F. (765).
Dänemark: Akirkeby/Bornholm, 16.VII.-28.VII. zus. 28 Expl. am Licht bzw. Köder (72).
Italien: Nago/Gardasee, 2.VII., 2 F.; 7.VII., 3 F.; Val di Gresta/Gardasee, 9.VII., 3 F. (457).
Niederlande: Noordbeveland, 6.VI., 1 F. (688).

Noctua fimbriata (SCHREBER, 1759) – Gruppe IV

Gegenüber dem Vorjahr (352 Falterbeobachtungen) war 1978 für *N. fimbriata* ein schlechtes Flugjahr. 17 Mitarbeiter meldeten uns 170 Expl. von 30 Orten, wobei allein 86 Falter auf den Postleitbereich 5 entfielen. Obwohl die Mitarbeiterzahl im Norden des Landes angestiegen ist, gibt es auch 1978 kaum Funde von *N. fimbriata* im Postleitbereich 2. Nur ein Beobachter (245) meldet einen Falter vom 7.IX. aus 2080 Pinneberg.

Verteilung der gemeldeten Falter und Fundorte von *N. fimbriata* auf die Postleitbereiche der BRD im Jahre 1978:

PLB	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Gemeldete Falter	0	1	12	8	86	0	6	57	170
Fundorte	0	1	3	3	12	0	2	9	30

Die Flugzeit begann 1978 ziemlich spät, der erste Falter wurde am 1.VII. in

3130 Lüchow (334) beobachtet. Letzte Meldung: 25.IX., Freiburg, ein F. (593). Der Verdacht auf Wanderverhalten bezieht sich wohl auch bei dieser Art mehr auf die Gebirge.

Aus der DDR werden uns zus. 55 Expl. von drei Orten gemeldet (225, 295).

Dänemark: Akirkeby/Bornholm, 25.-27.VII., 12 F. (72).
Frankreich: Sète, 8.IX., ein F. (62).
Italien: Nago/Gardasee, 7.VII., ein F.; Val di Gresta/Gardasee, 9.VII., 2 F.; Drena Sarcatal, 12.VII., ein F. (457).

Nycteola asiatica (KRULIKOVSKY, 1904) – BINNENWANDERER 2. Ordnung
1978 keine Meldung.

Syngrapha interrogationis (LINNÉ, 1757) – Gruppe IV
Zum ersten Mal wieder seit 1971 gingen überhaupt keine Meldungen von dieser Art bei uns ein.

Autographa gamma (LINNÉ, 1757) – SAISONWANDERER
Mit 2020 gemeldeten Faltern von 108 Fundorten war 1978 ein ausgesprochen schlechtes Flugjahr für *A. gamma*.

Die ersten Falter wurden am 21.V. in Dortmund (373) und am 25.V. in 8591 Fuchsmühl (363) registriert. Der Einflug erfolgte wie bisher vornehmlich in den Monaten Juni und Juli, die letzten Einwanderer beobachtete man am 15.VIII. in 8581 Bindlach (479) und am 20.VIII. in 4811 Oerlinghausen (72).

Die Nachfolgegeneration entwickelte sich von Juni bis September: Eine erwachsene Raupe am 27.VI. in Berlin an *Chrysanthemum maximum* (3), ein Weibchen bei der Eiablage am 11.VII. in 7826 Schluchsee (553), drei Raupen und eine Puppe am 20.IX. in Kulmbach-Melkendorf (246).

Die ersten Falter der ersten Generation wurden am 29.VII. in Düsseldorf (49) am 2.VIII. in 6950 Mosbach (154) und am 5.VIII. in Köln (553) beobachtet.

In Norddeutschland konnte nur ein äußerst schwacher Einflug festgestellt werden, fast alle Meldungen datieren aus der Flugzeit der ersten Generation. Um den 21.VIII. wurde an mehreren Orten schlagartiges Auftreten von Gammaeulen beobachtet, was wohl auf günstige Schlüpf- bzw. Flugbedingungen für die Falter der ersten Generation (wahrscheinlich aber nicht auf eine Wanderung) zurückzuführen sein dürfte.

Auf der Insel Scharhörn/2191 Neuwerk (nördlichster Fundort) vom 6.VI. bis 19.VIII. immer einzeln, am 21.VIII. plötzlich über 20 Falter, danach wieder nur geringe Stückzahlen. Derartige Beobachtungen liegen uns auch aus Hannover (315, 537), 4590 Cloppenburg/Oldb. (141), 4476 Werlte (704), 5090 Leverkusen (91), Köln (553) und in nicht ganz so ausgeprägtem Maße von vielen anderen Orten vor.

Die letzten Falter wurden am 12.XI. in Düsseldorf (49) und 5912 Hilchenbach

(278), am 20.XI. in 5090 Leverkusen (112) und am 23.XI. in Dortmund (373) beobachtet.

Verteilung der gemeldeten Falter und Fundorte von *A. gamma* auf die Postleitbereiche der BRD im Jahre 1978:

PLB	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Gemeldete Falter	2	78	133	341	623	80	126	637	2020
Fundorte	2	6	7	20	30	11	13	19	108

DDR: Zwickau, 15.VIII.-12.X. zus. 12 F. (225); Karl-Marx-Stadt, 24.VIII.-10.X. zus. 9 F. (293); Dresden, 2.VI.-17.X. zus. 19 F. (40, 80); Jena, 25.V.-16.X. zus. 91 F. (295); Mühlhausen/Thür., 16.IX., 5 F. (48).
Belgien: Maasmechelen, 12.VIII., 2 F.; 14.VIII., ein F. (765).
Dänemark: Akirkeby/Bornholm, 11.VII., ein F. (72).
Frankreich: Navilly, 25.VIII., ein F.; Sète, 7./8.IX., 21 F.; Ste. Marie de la Mar, 9.IX., 3 F. (62); Montmédy, 23.VII., 2 F. (198).
Italien: Nago/Gardasee, 6.VII., 2 F.; 7.VII., 3 F.; Val di Gresta/Gardasee, 9.VII., 2 F.; Torbole/Gardasee, 11.VII., 4 F. (457).
Jugoslawien: Rovinj, 12. u. 13.X. je 7 F.; Lovran, 14.X. 2 F. (310).
Niederlande: Rotterdam, 4.-13.X. zus. 4 F. (198); Noordbeveland, 8.VI.-15.VIII., 4 F. (688).

Macdunnoughia confusa (STEPHENS, um 1850) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Aus der Bundesrepublik wurden 151 Exemplare von 30 Orten gemeldet, damit war 1978 das schlechteste Flugjahr nach 1972. Die Mehrzahl der Funde entfielen wie bisher auf die südlicheren Landesteile.

Verteilung der gemeldeten Falter und Fundorte von *M. confusa* auf die Postleitbereiche der BRD im Jahre 1978:

PLB	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
Gemeldete Falter	0	0	4	56	50	12	15	14	151
Fundorte	0	0	2	5	9	6	2	6	30

Die erste Beobachtung kommt aus 8742 Bad Königshofen, dort am 21.V. ein Falter (342). Danach wurden bis Mitte Juli nur noch 20 Falter registriert; 6 Falter davon wurden auf den Meldekarten als „frisch" bezeichnet, zu den übrigen fehlen entsprechende Angaben. Vermutlich handelt es sich bei allen nicht um Einwanderer, sondern um Falter der 1. Generation. (In Südwestdeutschland gilt *M. confusa* bereits als bodenständig, aus mehereren anderen Gebieten ist ihre Überwinterungsfähigkeit nachgewiesen).

Mitte August erreichte die Flugzeit ihren Höhepunkt, offenbar hatte *M. confusa*

in dieser Zeit günstige Bedingungen für den Falterschlupf der 2. Generation (vergl. *A. gamma*).

Die letzten drei Falter (frisch) wurden am 11.X. in 3130 Lüchow (nördlichster Fundort) gefangen (334).

Aus der DDR wurden uns 1978 nur 6 Expl. von den Orten Jena (295) und Dresden (40) gemeldet.

Belgien: Maasmechelen, 13.VIII., ein F. (765).
Niederlande: Noordbeveland, 15.VIII., ein F. (688).

Chrysaspidea bractea (SCHIFFERMÜLLER, 1775) – Gruppe IV

Mit 21 Faltermeldungen von 13 Orten überraschte auch diese Plusie 1978 durch ihr seltenes Auftreten. Aus den Postleitbereichen 1 bis 4 und 6 gingen überhaupt keine Beobachtungen ein. Im PLB 5 wurden 5 Falter von 4 Orten, im PLB 7 lediglich 2 Falter von 2 Orten gemeldet, im PLB 8 war *M. confusa* dagegen mit 14 Expl. an 7 Orten noch am häufigsten vertreten.

Die Flugzeit dauerte vom 5.VI. (ein F. in 8602 Ziegelsambach (689)) bis zum 22.VIII. (ein F. in 8131 Wangen (637)).
Nördlichster Fundort war 5900 Siegen (278, 704).

DDR: Jena/Thür., 5.VIII., ein Falter (295); 9532 Wildenfels, 24.VII., ein Falter (frisch) am Licht (225).

Frankreich: Alby, Dep. Haute Savoie, 16.VII., ein F. (221).

Italien: Colle di Oggia, Imperia, 12.VII., ein F. (126); Nago/Gardasee, 10.VII., ein F. (457).

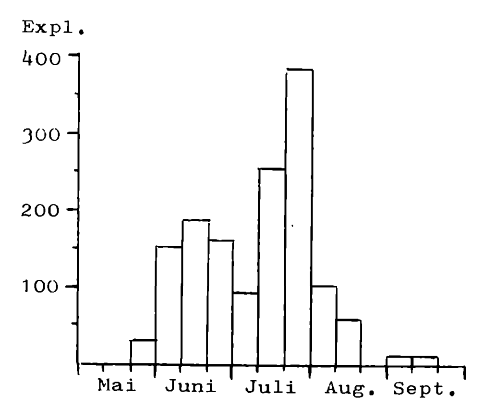
Mythimna loreyi (DUPONCHEL, 1827) – BINNENWANDERER 2. Ordnung
Frankreich: Sète, 7. u. 8.IX. je 8 Expl. (62).

Celaena leucostigma (HÜBNER, 1785) – BINNENWANDERER 2. Ordnung
Nur ein Nachtrag für das Jahr 1976:
5900 Siegen, am 31.VIII., ein F. am Licht (704).

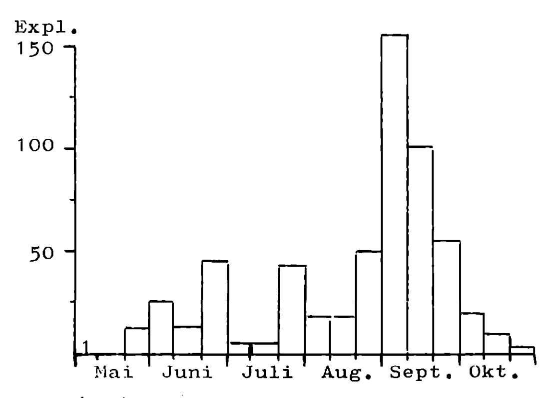
Acontia lucida (HUFNAGEL, 1767) – BINNENWANDERER 2. Ordnung (?)
Frankreich: Apt, im Juni ein Falter.

Chryodeixis chalcytes (ESPER, 1789) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

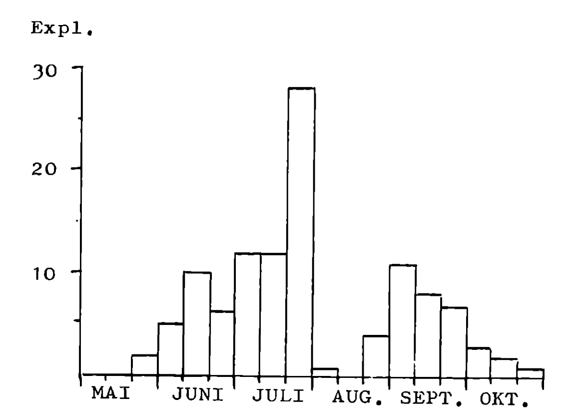
Italien: Elba, 18.VII., ein F. (126).



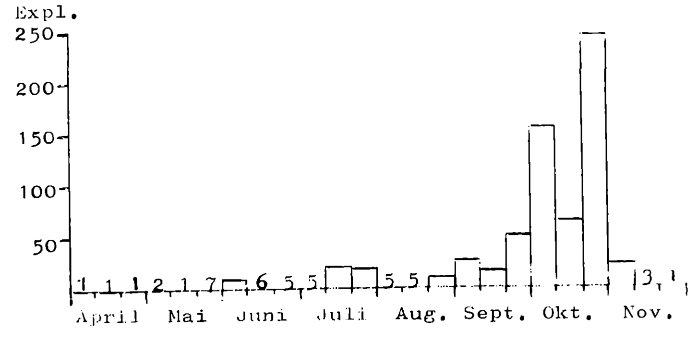
S. exclamationis: Flugdiagramm 1978 für die BRD



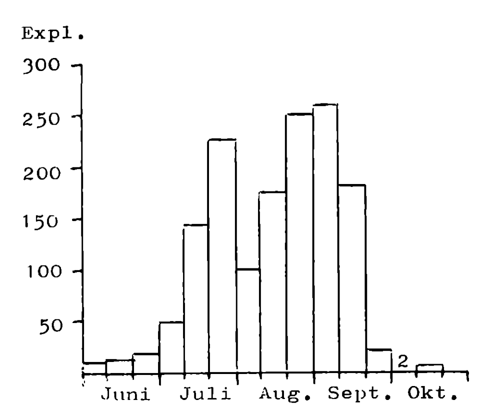
A. c-nigrum: Flugdiagramm 1978 für die BRD



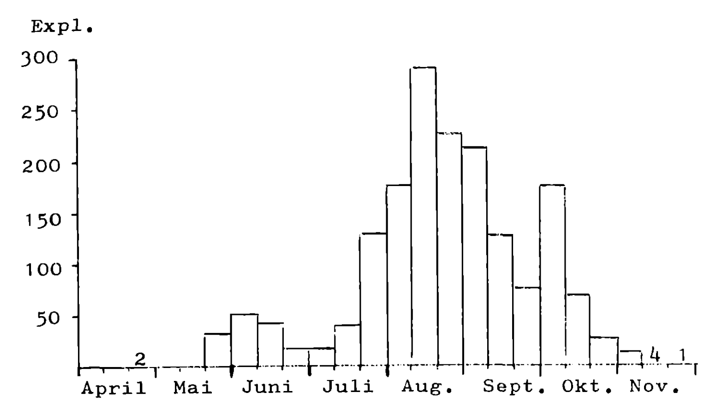
M. albipuncta: Flugdiagramm 1978 für die BRD



P. meticulosa: Flugdiagramm 1978 für die BRD



N. pronuba: Flugdiagramm 1978 für die BRD



A. gamma: Flugdiagramm 1978 für die BRD